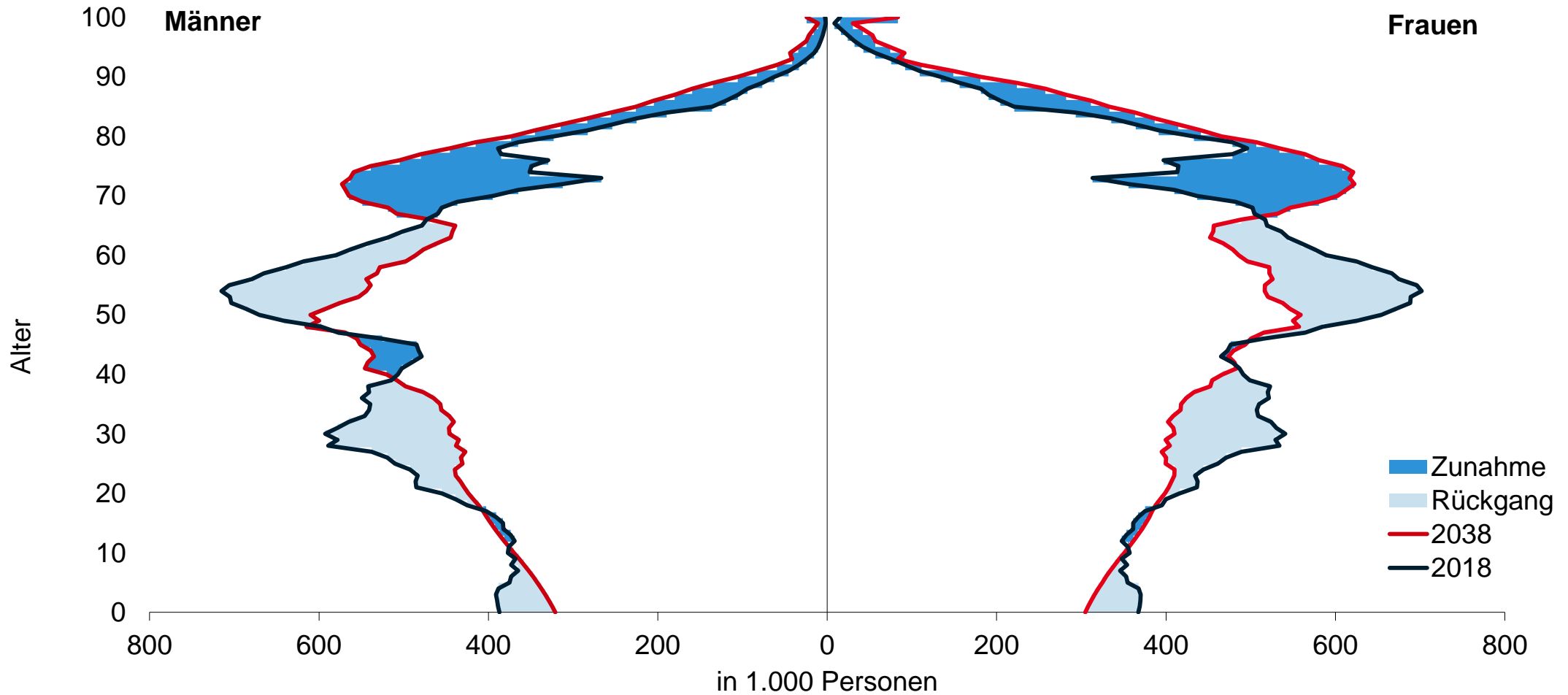


Kurshalten oder Korrigieren? – Zentrale Handlungsoptionen der neuen Rentenkommission

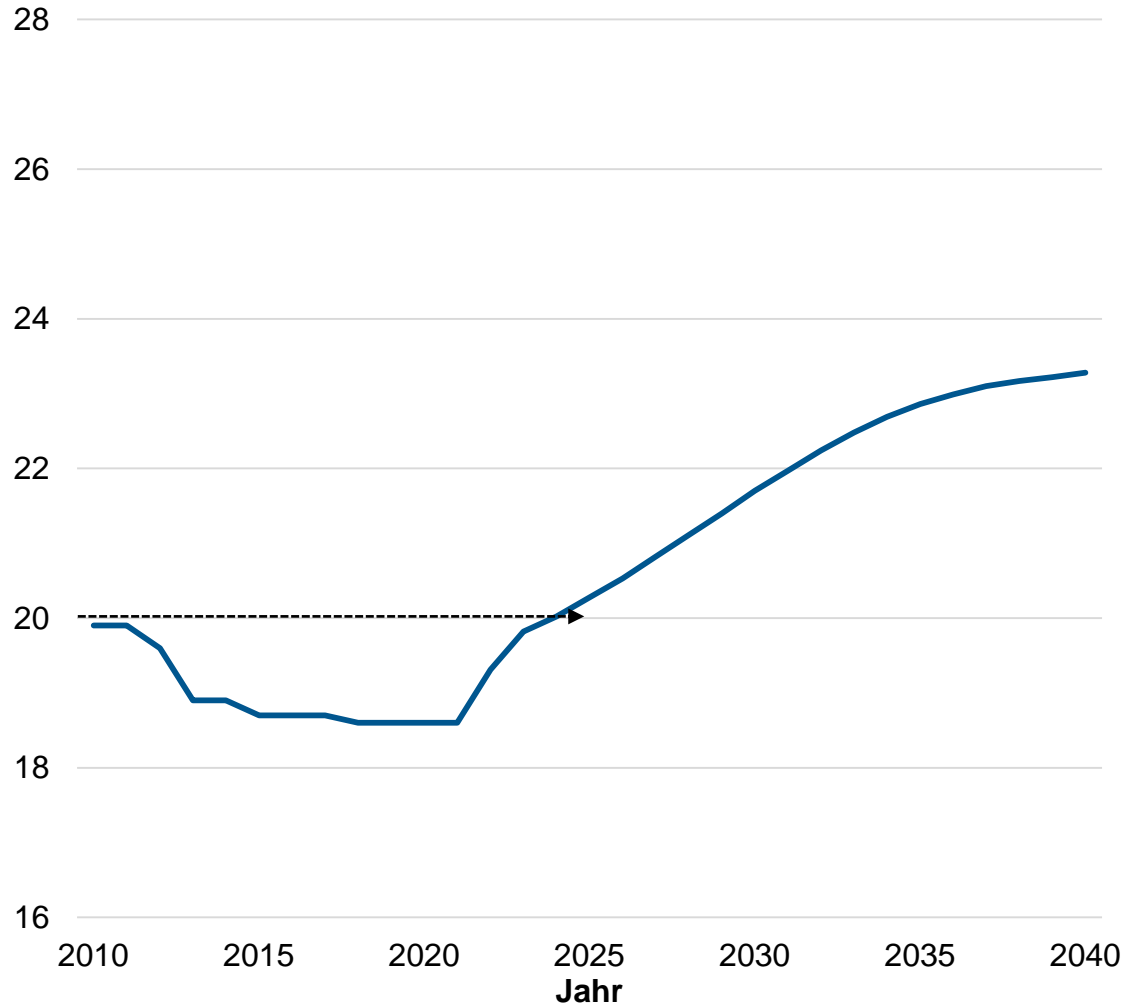
Dr. Oliver Ehrentraut
Berlin, 05.06.2018



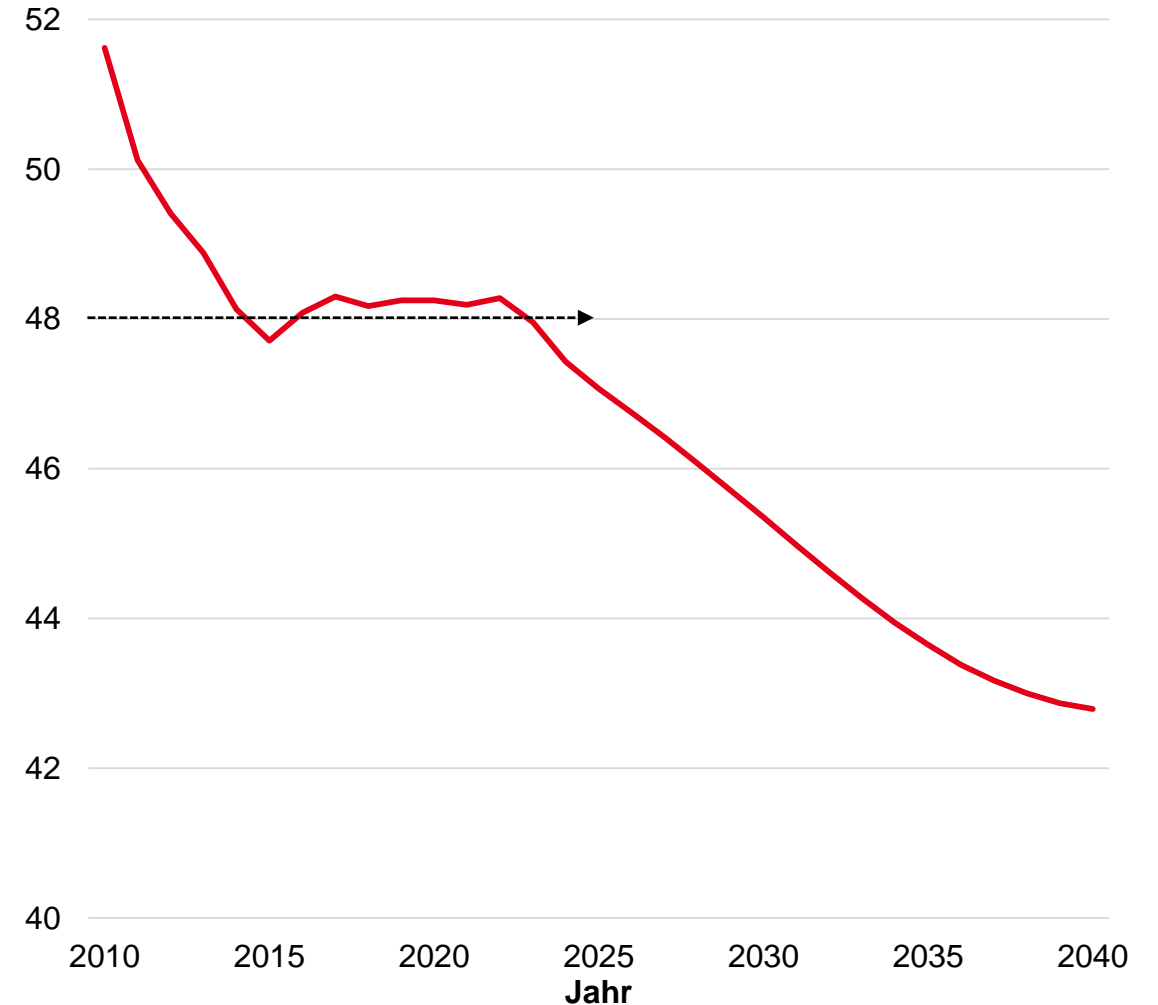
Altersstruktur der heute lebenden Bevölkerung in Deutschland 2018 und 2038



Beitragssatz in Prozent, 2010-2040



Rentenniveau in Prozent, 2010-2040

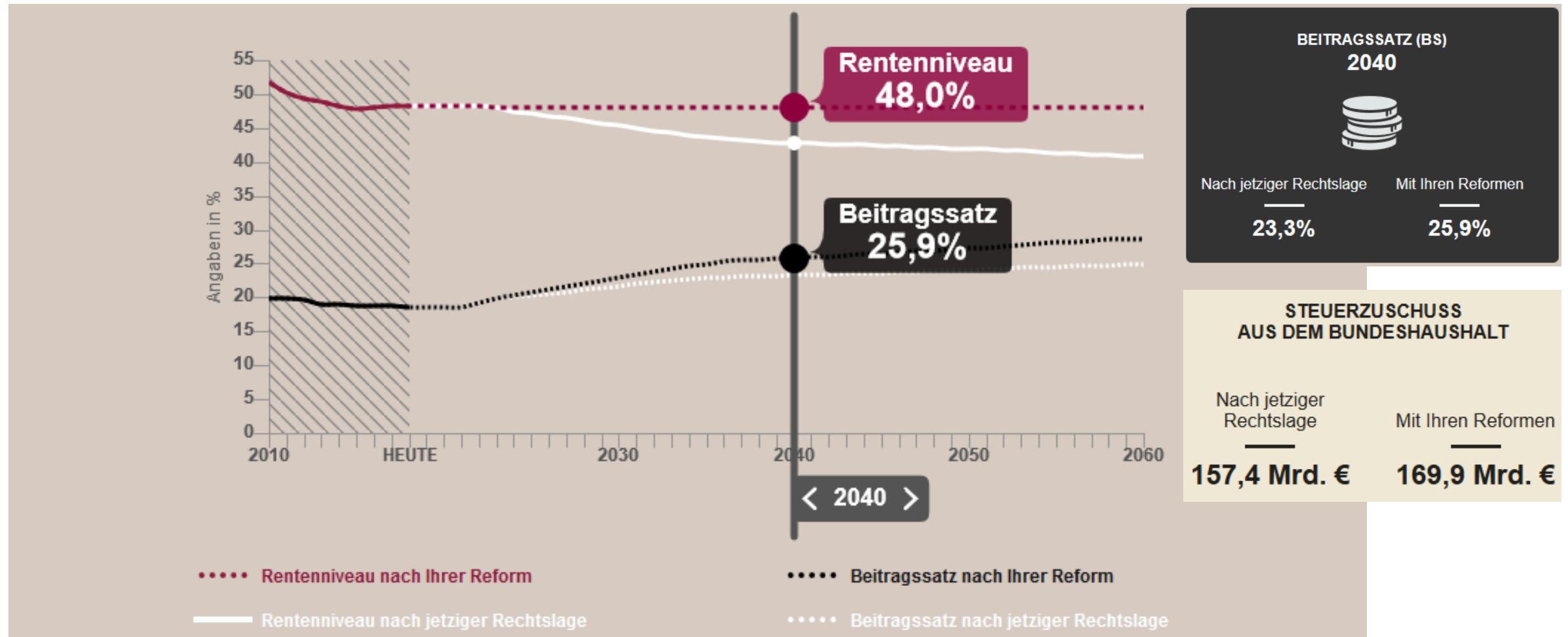


Welche Möglichkeiten bietet das Rentensystem?

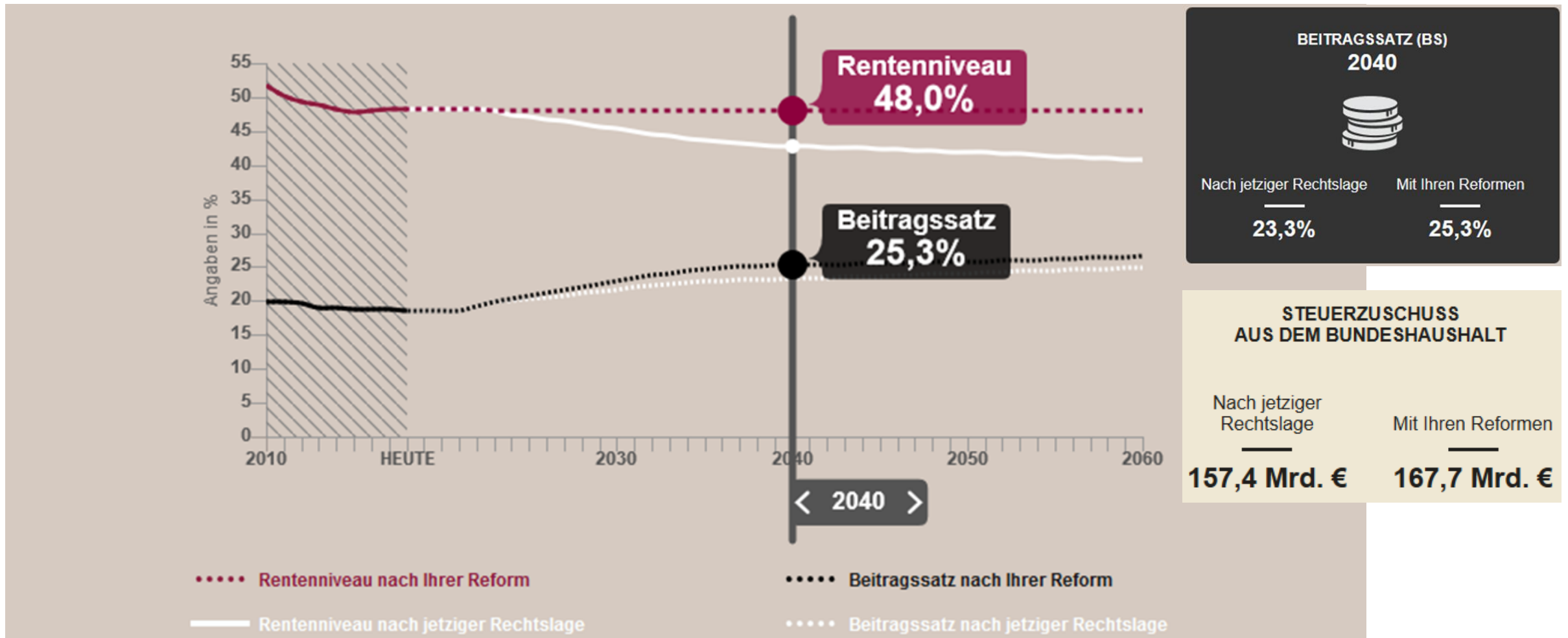
- Veränderung des Beitragssatzes zur GRV
 - Veränderungen des Rentenniveaus (Leistungsniveaus) der GRV
 - Veränderung der Lebensarbeitszeit (Einzahlungsdauer)
 - Veränderung des Bundeszuschuss zur GRV
-
- Beispiele:
 - Stabilisierung des Rentenniveaus auf 48 Prozent
 - Deckelung des Rentenbeitrags bei 22 Prozent
 - ... mit anderen Regelaltersgrenzen



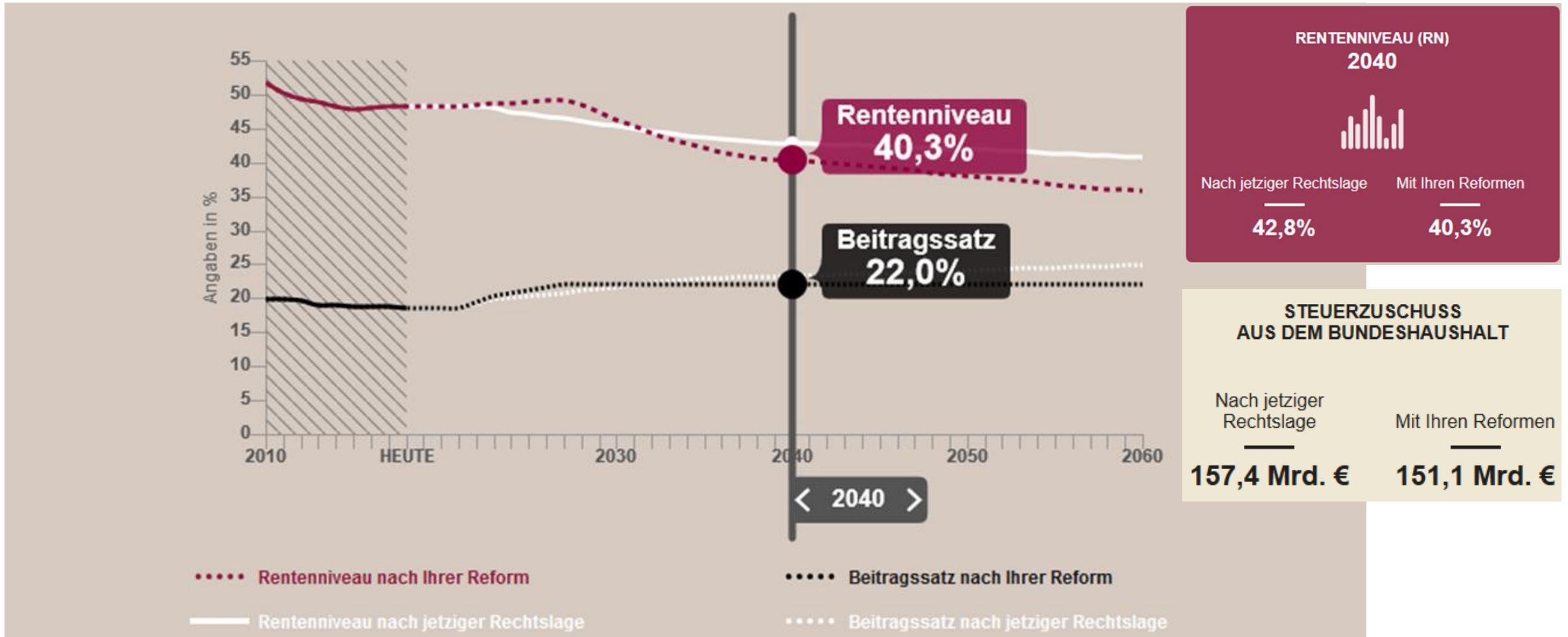
Stabiles Rentenniveau muss über Mehreinnahmen finanziert werden.



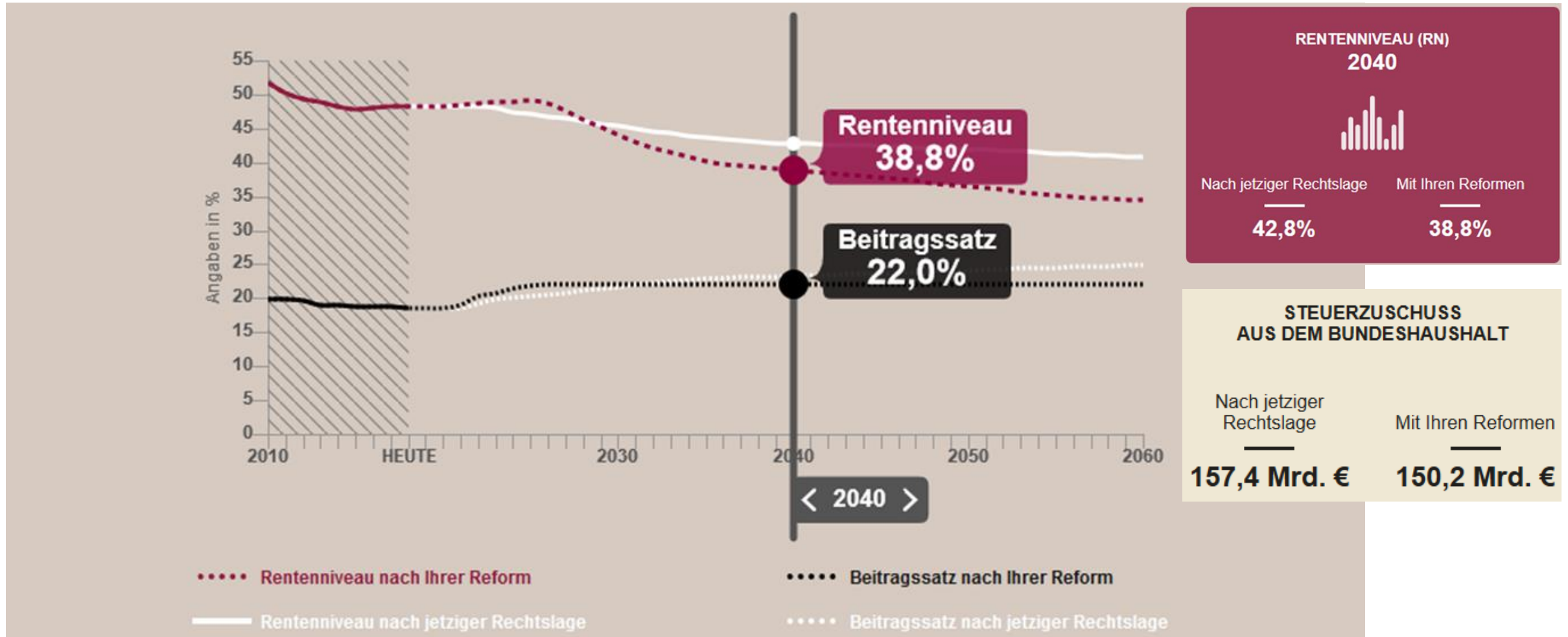
... Längeres Arbeiten bringt Entlastung.



Weniger Einnahmen führen zu geringerem Leistungsniveau.



... Früherer Renteneintritt dämpft das Leistungsniveau zusätzlich.



Quadratur des Kreises?

- Der demografische Wandel lässt sich nicht wegreformieren.
- Der *Rentenminister* veranschaulicht die mathematischen Zusammenhänge im Finanzierungssystem der GRV.
- Ein stabiles Rentenniveau muss durch höhere Beiträge und Steuern bezahlt werden – in welcher Kombination auch immer.
- Im Gegenzug gehen stabile oder gedeckelte Beitragssätze mit geringeren Einnahmen der GRV und einem (weiter) absinkenden Rentenniveau einher.
- Keine Quadratur, aber einen vierfachen Vorteil schafft die Lebensarbeitszeit.
 - Die Finanzierungsbasis der Rentenversicherung wird gestärkt.
 - Der Bundeshaushalt wird entlastet.
 - Die Versicherten erwerben höhere individuelle Rentenansprüche.
 - Und der Arbeitsmarkt profitiert von einer höheren Zahl an Erwerbstätigen.





Wir geben Orientierung.

Prognos AG – Europäisches Zentrum für
Wirtschaftsforschung und Strategieberatung.